

Pfronstetten-Aichelau, den 15.10.2019

»Warten auf Godot« am NTM: Die Firma Paravan rüstet Samuel Kochs Autoscooter um

MANNHEIM/ PFRONSTETTEN-AICHELAU, 15. Oktober 2019. Für die Inszenierung von Samuel Becketts »Warten auf Godot«, die am Samstag, 19. Oktober am Nationaltheater Mannheim Premiere feiert, kooperiert die schwäbische Firma Paravan mit dem Schauspiel des NTM. Das Unternehmen, das auf die behindertengerechte Umrüstung von Fahrzeugen spezialisiert ist, hat für Samuel Koch die Steuerung eines Autoscooters technisch für die erforderliche Handhabung ausgestattet. Der Autoscooter ist Teil des Bühnenbilds, das Philip Bußmann für die Inszenierung der Regisseurin Sandra Strunz entworfen hat.

»Der Autoscooter war für uns ein ganz besonderes Projekt und eine interessante technische Herausforderung«, sagt Paravan-Marketingleiter Alexander Nerz. »Für unsere Kunden genau die Lösung zu bauen, die sie benötigen, steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, auch wenn diese hier nicht auf der Straße zum Einsatz kommen wird. Es war uns eine Herzensangelegenheit weiterzuhelfen.«

Bei dem angepassten Autoscooter kommt die Paravan-Elektrollstuhl-Technologie zum Einsatz. Im Originalzustand wurde der Scooter über die Vorderachse angetrieben und gelenkt, die Hinterachse war starr. Jetzt ist die Vorderachse mit zwei Führungsrädern ausgestattet. Gelenkt wird von der hinteren Antriebsachse. Um die zwei Elektromotoren verbauen zu können, wurden der Unterboden und die Karosserie verstärkt und zwei Antriebsmotoren an der Hinterachse montiert sowie auf der linken Seite des Scooters zwei Batterien eingebaut. Auf der rechten Seite außen wurde eine für Samuel Koch individuell angepasste Armlehne mit einer Joystick-Steuerung mit Handauflage (Tetra-Gabel) vom Rollstuhl installiert.

Bühnenbildner Philip Bußmann: »Vor meinem geistigen Auge saßen Wladimir und Estragon schon immer zusammen in einem Auto – auf der Fahrt ins Nirgendwo. Ich habe deshalb Sandra Strunz vorgeschlagen: Lass uns einen Autoscooter machen! Sie hat sofort ja gesagt.« In der Inszenierung wird die Autoscooter-Anlage zum Symbol für eine Spaßgesellschaft, die nicht vom Fleck kommt und es verpasst, zu handeln.



Samuel Koch im umgebauten Autoscooter Nationaltheater Mannheim, Foto: Hans Jörg Michel

Kontakt:

Christine Diller
Nationaltheater Mannheim, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0621 1680 444, 0172 216 30 87, E-Mail christine.diller@mannheim.de

Anke Leuschke
Paravan GmbH, Pressereferentin/ Pressesprecherin
Tel.: +49 7388/ 99 95 81, 0172/ 79 16 987
E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

Nationaltheater Mannheim:

Das Nationaltheater Mannheim, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch die Stadt Mannheim und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. www.nationaltheater-mannheim.de; Kartentelefon: 0621 – 16 80 150

Über die Paravan GmbH:

Die Paravan GmbH ist Weltmarktführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen. Rund 180 Mitarbeiter entwickeln und produzieren individuell angepasste Automobilumbauten, Elektrorollstühle, Bewegungstrainer. Paravan verfolgt mit dem „Alles-aus –einer-Hand-Konzept“ einen ganzheitlichen Ansatz. Ein technologisches Highlight ist Space Drive, ein intelligentes digitales Steuerungssystem nach dem Drive-by-wire-Prinzip. Durch die aktive Redundanz der Servomotoren ist es vollständig ausfallsicher und weltweit das erste mit Straßenzulassung. Mithilfe dieser Innovation fahren schwerstbehinderte Menschen, teils ohne Arme und Beine, selbständig und sicher Auto. Ein einfaches Eingreifen in das Lenkrad ist diesen Fahrern nicht möglich. Weltweit hat sich Space Drive in den letzten 17 Jahren auf über eine Milliarde Straßenkilometern bewährt und wird von zahlreichen Industriekunden für Testträger im Bereich autonomes Fahren genutzt. Das System ist als Nachrüstsatz mit offener Schnittstelle für alle bekannten Fahrzeugtypen erhältlich. www.paravan.de